

RAT DER GUTEN REGIERUNG

NUEVO AMANECER EN RESISTENCIA Y REBELDÍA POR LA VIDA Y LA HUMANIDAD

CARACOL 10

FLORECIENDO LA SEMILLA REBELDE

ZONE PATRIA NUEVA, CHIAPAS, MEXIKO.

6. DEZEMBER 2021

BETRIFFT: BEKANNTMACHUNG UND VERURTEILUNG

AN DIE MEXIKANISCHE BEVÖLKERUNG

AN DIE MASSEN MEDIEN UND DIE ALTERNATIVEN MEDIEN

AN DIE MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER*INNEN DES MENSCHENRECHTSZENTRUMS FRAY
BARTOLOME DE LAS CASAS

AN DEN CONGRESO NACIONAL INDÍGENA (NATIONALER INDIGENER KONGRESS)

AN DIE UNTERSTÜTZER*INNEN DER SECHSTEN ERKLÄRUNG AUS DEM LAKANDONISCHEN URWALD
IM IN- UND AUSLAND

AN DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG

Wir, der Rat der Guten Regierung vom Caracol 10, prangern die folgenden Taten an, die von den diesen Invasoren begangen wurden: Nicolas Perez Perez, Pedro Hernandez Gomez und Sebastian Bolom Ara vom Ejido Sangregorio Las Casas und Javier Gómez Perez von der Ranchería Durasnal.

Ihre Leute versuchen uns zu provozieren. Roberto Perez Huet, Alonso Bolom Ara und Nicolas Moshan Huet. Die genannten Personen sind besonders provokant und gewalttätig und manipulieren den Rest der etwa 40 Invasoren, aus denen sich die Gruppe zusammensetzt.

Wir verurteilen die Ereignisse vom 6. Dezember dieses Jahres.

Die Invasoren drangen unter dem Kommando der oben genannten Personen erneut in das kollektive Weidegebiet ein, auf dem sich 22 Rinder befinden, die unseren Compañeros aus dem Dorf gehören. Sie kamen mit Hacken, Spitzhacken und Macheten sowie mit 2 landwirtschaftlichen Traktoren. Wir möchten auch erwähnen, dass einer von ihnen, Roberto Perez Huet, mit einem 3-Tonnen-Lastwagen die Gegend patrouilliert. In der Zwischenzeit bewacht der Rest der Gruppe das gesamte Gebiet und beobachtet unsere Compañeros, um zu sehen, ob sie nichts tun, um auf ihre Provokation zu reagieren.

Wir weisen darauf hin, dass all diese Ereignisse schon lange andauern, dass sie schon lange ertragen und aushalten. Die Compañeros können nun schon seit 2 Jahren nicht arbeiten.

Seit der Zeit, als sie eindringen, um auf dem Territorium dieses Dorfes zu provozieren. Sie drängen ohne Gnade ein, um unsere Compañeros mit Stacheldrahtzäunen einzukesseln, und wollten das Land übernehmen, komme was wolle.

Die Compañeros des Dorfes hatten in dieser Zeit schon ihre gemeinschaftliche Arbeit und haben Mais, Bohnen, Weizen und Erbsen angebaut. Seither konnten sie nicht mehr weiterarbeiten, weil die vorgenannte Gruppe eingedrungen ist.

Für all diese Ereignisse, die geschehen sind, und die Provokationen machen wir diese Gruppenführer, Invasoren und ihre drei Regierungsebenen verantwortlich.

Wir werden alle zurückgewonnenen Gebiete verteidigen, denn wir wissen und sind uns darüber im Klaren, dass sie mit dem Blut unserer 1994 gefallenen Compañeros gewonnen wurden.

HOCHACHTUNGSVOLL:

RAT DER GUTEN REGIERUNG

NUEVO AMANECER EN RESISTENCIA Y REBELDÍA POR LA VIDA Y LA HUMANIDAD